



Ein musikalisches Bon Jovi-Feuerverwerk und Neon-Beats erwarten die Besucher in der Wörsdorfer Scheuer

2



Rechtzeitig vor den Osterferien: Ausweisdokumente prüfen und genug Vorlaufzeit einplanen

3



„Biedermann und die Brandstifter“ ist am 4. März in der Idsteiner Stadthalle zu sehen

4

„Mensch, wo bist du?“

Konzert im Limburger Dom zum Innehalten und Nachdenken



Die Limburger Domsingknaben und die Limburger Mädchenkantorei.

FOTO: UTE LAUX

Limburg (red). Am 7. März, um 19 Uhr laden die Limburger Domsingknaben und die Limburger Mädchenkantorei zu einem besonderen Konzert in den Limburger Dom ein. Unter dem Leitgedanken „Mensch, wo bist du?“ steht der Abend im Zeichen einer Frage, die über das rein Musikalische hinausweist.

Musik und Texte eröffnen einen Raum des Innehaltens, der Reflexion und der persönlichen Auseinandersetzung. Das Konzert versteht sich als

Einladung zum Nachdenken und inneren Mitgehen. Im Mittelpunkt des Programms steht der Dreiklang „Fragen – Hoffen – Handeln“. Die ausgewählten Werke greifen existenzielle Erfahrungen auf, thematisieren Sammlung und Stille und verweisen auf die Sehnsucht nach Frieden und Orientierung. Gerade in der Fastenzeit entfaltet das Konzert eine besondere spirituelle Dimension.

Das Programm verbindet geistliche Chormusik ver-

schiedener Epochen mit zeitgenössischen Klangsprachen. Werke von Mendelssohn Bartholdy, Tallis, Beach, Gjeilo und Rutter stehen exemplarisch für die stilistische Vielfalt des Abends. Klage, Bitte und Zuversicht treten dabei in einen musikalischen Dialog.

Gestaltet wird das Konzert von den Limburger Domsingknaben und der Limburger Mädchenkantorei. Beide Ensembles stehen für anspruchsvolle Chormusik, die lebendige Mitgestaltung der Liturgie

und die ganzheitliche Förderung junger Menschen. Der Chor wird so zu einem Ort musikalischer Bildung und Gemeinschaft.

Die musikalische Leitung liegt bei Judith Kunz, Leo Schuler, Andreas Bollendorf und Florian Wagner. Als Instrumentalsolist wirkt Blockflötist Martin Hublow mit, ein ausgewiesener Spezialist für Alte Musik. Nach seinem Studium und Konzertexamen an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt

am Main konzertierte er mit renommierten Ensembles und Künstlerpersönlichkeiten der historisch informierten Aufführungspraxis. Neben seiner internationalen Konzerttätigkeit ist er seit vielen Jahren auch pädagogisch tätig.

Der Konzertabend verspricht ein facettenreiches musikalisches Erlebnis und einen Moment der Besinnung. Der Eintritt beträgt zehn Euro an der Abendkasse, Kinder bis einschließlich zwölf Jahren haben freien Eintritt.

Gelber Schildbürgerstreich

Kommentar von Wolfgang Heck

Schilda ist ein fiktiver Ort aus einem deutschen Volksbuch von 1598, dessen Bewohner, die Schildbürger, für ihre extreme Einfalt und aberwitzigen Taten bekannt sind. Der Begriff steht sprichwörtlich für unsinnige Handlungen und bürokratische Absurditäten, bekannt als „Schildbürgerstreiche“, so zu lesen in Wikipedia. Es beschreibt treffend, wie es sich in den vergangenen Wochen und Monaten im Rheingau-Taunus-Kreis zutrug. Die Lokalposse rund um den Austausch der gelben Tonnen und Container kann man getrost als Schildbürgerstreich bezeichnen. Dass bei einer Planung in der Logistik mal ein Fehler oder Verzögerungen passieren können – geschenkt. Was sich aber zwischen Rhein und Untertaunus zugetragen hat, gehört eigentlich ins Guinnessbuch der Rekorde. Das Drama begann mit einer Veröffentlichung auf der Webseite des

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft am 21. November: „Es ist daher möglich, dass sich zeitweilig sowohl die Gelbe Tonne des Altentsorgers als auch die „neue“ Gelbe Tonne der K+R Umwelt GmbH an Ihrem Grundstück befinden“. Wie sich herausstellen sollte, ist der Begriff „zeitweilig“ ein sehr dehnbarer Begriff.

Zeitgleich wurde mitgeteilt: „Der bisherige Entsorger ist dazu verpflichtet, die Verpackungen in den „alten“ Gelben Tonnen bis einschließlich 31. Dezember 2025 im Kreisgebiet zu entsorgen.“ Na also. Klare Zielvorgaben, genaue Terminanweisung. Nun war Schilda endgültig im Landkreis angesiedelt. Es passierte nämlich – nichts! Auf vielen Gehwegen und vor den Einfahrten standen und stehen nämlich seit Wochen gleich zwei gelbe Tonnen. Die alten wurden nicht abgeholt, die neuen waren schon geliefert. Vorhang auf für den Komödientadel. Die „Gelben“ standen teils doppelt, teils allein, teils seit Wochen unbewegt. Der alte Entsorger hatte auch direkt eine Ausrede parat. Die winterliche Witterung stelle das Unternehmen vor logistische Herausforderungen. Nach

Ansicht des Unternehmens waren viele Menschen zudem selbst schuld, denn diese befüllten die alten Tonnen weiter und die würden sich nicht so leicht stapeln lassen. Der Abtransport sei deshalb aufwendiger. Tatsächlich wurden mal falsche Tonnen, mal zu wenige, in anderen Fällen wieder zu viele geliefert. Ein alter Datenbestand aus der Zeit, als im Landkreis von Gelbem Sack auf Gelbe Tonne umgestellt wurde, soll die Ursache sein. Dieser Bestand sei übernommen worden – ohne alle Veränderungen, die sich seither ergeben haben. Aarbergen hat unlängst die Reißleine gezogen. Die Gemeinde hat über das Ordnungsamt rechtliche Schritte gegen den säumigen alten Entsorger eingeleitet. Die Behörde ordnet das längerfristige Abstellen der Abfallbehälter im öffentlichen Raum als „nicht genehmigte Sondernutzung“ ein und erhofft sich davon eine umgehende Abholung. Alle betroffenen Gemeinden eint, dass sie sich momentan besser nicht für „Unser Dorf soll schöner werden“ bewerben sollten. Willkommen in Schilda.

wolfgang.heck@vrm.de

Galli im MüZe

Taunusstein (red). Am Samstag, 7. März kommt das Galli Theater mit einem Mitmachstück zu Besuch ins Familienzentrum MüZe Taunusstein. Um 11 Uhr erzählt, spielt und singt eine SchauspielerIn oder ein Schauspieler des Galli Theaters ein Märchen auf witzige und einfühlsame Weise mit liebevollen Details. Die Kinder spielen mit und erleben so das Märchen hautnah. Für die verschiedenen Rollen und Szenen gibt es Musik und Kostüme. Im Anschluss an das Theater gibt es Würstchen und Muffins. Tickets gibt es an der Tageskasse im MüZe, Scheidertalstraße 27, in Taunusstein-Hahn. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

TAUNUSLUX
Immobilien-Service GmbH

- WEG-Verwaltung
- Mietverwaltung
- Hausmeisterservice
- Grünanlagenpflege
- Außenreinigung
- Gebäudereinigung
- Winterdienst
- Schlüsselnotdienst

...und vieles mehr!

Röderweg 18
65232 Taunusstein
Tel. 0 61 28 - 8 59 30 31
www.taunuslux.de

Gaststätte-Pension Zum Wispertal

täglich
Mittagstisch

Samstag, 7. März, ab 17 Uhr

Schnitzelbuffet
- all you can eat -
für 18,- € p.P.

Wisperstraße 1,
65307 Bad Schwalbach-Ramschied,
Telefon 0 61 24 - 13 24

Taunus Wunderland

1. März 2026
Bewerbertag
11:00-14:00 Uhr

Zu den Stellenangeboten

Offene Türen für Bewerber.
Am 01. März 2026 öffnet das Taunus Wunderland von 11:00 – 14:00 Uhr erneut seine Türen für alle Interessierten. Ob Bewerber, Schüler, Studierende oder Rentner – Sie sind herzlich willkommen, ganz ohne vorherige Anmeldung. Nutzen Sie die Gelegenheit einen Einblick in unser Unternehmen zu gewinnen, unsere Mitarbeiter kennenzulernen und erste Fragen persönlich zu klären. Wir bieten zahlreiche Stellenangebote – vom Minijob über Midijob bis hin zu Voll- oder Teilzeitstellen.

„Ich setze mich für MS-Kranke ein. Bitte helfen Sie auch mit!“
Petra Janker
Petra Gerster

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE74 5502 0500 0007 6052 00
BIC: BFSWDE33MNZ
www.dmsg-hessen.de

dmsg
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft
Landesverband Hessen e.V.

NABU

Beflügelter Junggeselle sucht zarte Partnerin für romantische Flatterwochen. Tel.: 030.284984-1574

Helfen Sie mit einer Insekten-Patenschaft!

Schützen Sie mit uns die wichtigsten Bestäuber in unserer Pflanzenwelt.

Eine Patenschaft können Sie auch verschenken!

NABU.de/insekten-pate
E-Mail: paten@NABU.de

Dunkel-Munkel-Nacht Bon Jovi-Feuwerk und Neon-Beats in der Scheuer

Nachtwanderung im Tiergarten Weilburg

Weilburg (red). Wenn der Tag langsam zur Ruhe kommt und die Dämmerung den Wald in geheimnisvolles Licht taucht, beginnt im Wildpark ein ganz besonderes Erlebnis für die ganze Familie: die „Dunkel-Munkel-Nacht“.

Bei dieser stimmungsvollen Abend-/Nachtwanderung am Samstag, 7. März, um 19 Uhr entdecken große und kleine Besucher den Park einmal von einer ganz anderen Seite. Gemeinsam geht es in der Dämmerung zu den Wölfen. Dort können die Teilnehmer die faszinierenden Tiere aus nächster Nähe erleben – inklusive einer spannenden Fütterung, bei der Wissenswertes über das Verhalten und die Lebensweise der Wölfe vermittelt wird.

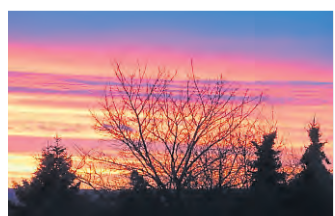
Anschließend führt der Weg durch den dunkler werdenden Wald. Nur hier und da leuchtet eine kleine Laterne und sorgt für eine ganz besondere Atmosphäre. Vielleicht hört man unterwegs sogar einen Waldkauz rufen. Raschelndes Laub, geheimnisvolle Geräusche und die frische Abendluft machen die Wanderung zu einem echten Naturabenteuer. Zum gemütlichen Abschluss treffen sich alle an der Köhlerhütte im Park. Am knisternden Lagerfeuer können sich die Besucher

bei warmem Punsch und einer Wurst stärken und aufwärmen.

Als besonderes Schmankerl dürfen die Gäste anschließend allein mit einer Fackel in der Hand den Heimweg durch den dunklen Park antreten – ein stimmungsvoller Ausflug, ein unvergesslicher Abend.

Es gilt der reguläre Wildpark-Eintritt: Erwachsene zahlen acht Euro, Kinder ab vier Jahren vier Euro; eine Familienkarte kostet 22 Euro. Kinder unter vier Jahren haben freien Eintritt. Fackeln können optional für drei Euro das Stück erworben werden.

Die „Dunkel-Munkel-Nacht“ verspricht ein außergewöhnliches Naturerlebnis für Familien und lädt dazu ein, den Wald und seine Bewohner einmal ganz neu zu entdecken. Es wird darum gebeten, etwas früher vor Ort zu sein, damit die Veranstaltung pünktlich beginnen kann.



Abendrot im Tiergarten Weilburg. FOTO: HESSEN-FORST

„Bounce“ rockt Wörsdorf /Neon Club bringt Hits der letzten Jahrzehnte auf die Tanzfläche

Idstein-Wörsdorf (red). Am Freitag, 6. März ist die Band „Bounce“ in der Scheuer zu Gast, bevor dann am 7. März der nächste Neon Club ansteht.

Bounce ist zweifelsohne eine der authentischsten Bon Jovi-Tribute Bands Europas. In den mehr als zehn Jahren ihres Bestehens hat die Band in so ziemlich jedem angesagten Club, jeder Konzerthalle, bei einschlägigen Festivals sowie auf Open Air Shows alles „abgeräumt“: Die Herzen der Zuschauer, zufriedene Gesichter, ekstatische Fangesänge – sprich: Ein restlos begeistertes Publikum... und das in beständiger Besetzung!

Dreh- und Angelpunkt dieser energiegeladenen Show ist der charismatische Sänger und Frontmann Olli Henrich. Er steht dem Original in nichts nach. Bounce bringen mit eigener Note und trotzdem originalgetreuen Sounds und Arrangements das nahezu unerschöpfliche Repertoire aus fast 30 Jahren Bon Jovi auf die Bühne: Welthits, die Rockgeschichte geschrieben haben, Rocksongs, die an Power nicht zu überbieten sind, und Balladen, bei denen nahezu jeder Musikliebhaber dahin schmilzt.

Vom ersten Hit „Runaway“ über All-Time-Favourites wie „You Give Love A Bad Name“, „Livin' On A Prayer“, „Keep The Faith“, „Bed Of Roses“, „It's My Life“ oder „Have A Nice Day“ bis hin zu aktuellen Songs wie „We Weren't



Die Bon Jovi-Tribute Band „Bounce“.

FOTO: LISA KESSLER

Born to Follow“ wird wirklich nichts ausgelassen.

Einlass ist ab 19 Uhr, Beginn ab 20 Uhr. Die Veranstaltung ist bereits ausverkauft, eventuell gibt es Rückläufer an der Abendkasse wegen Krankheit.

Mitsingen und Abtanzen

Lust auf heißgeliebte Evergreens aus den 80ern und 90ern, auf Lieblingshits aus den 2000er-Jahren und das Beste dieser Tage? Beim Neon Club erwartet einen genau das! Und: Neben den bekanntesten Klassikern zum Mitsingen und Abtanzen gibt es jedes Mal auch längst vergessene Tracks

oder vielversprechende Newcomer zu entdecken. DJ Björn überrascht die Gäste wieder.

Mit von der Partie können beispielsweise Dancetracks von Faithless, den Disco Boys und Martin Garrix, Poppies von den Backstreet Boys, Rihanna und Michael Jackson, Rockiges von Nirvana, Limp Bizkit und Blink 182, Grooviges von MC Hammer, Run D.M.C. und den Black Eyed Peas, Indieklassiker von Blur, The Killers & Bloc Party sowie Trashiges à la Haddaway, Dr. Alban und Snap sein – und natürlich viele mehr. Neben bester Musik warten beim Neon Club kühle Getränke, le-

ckere Drinks und eine tolle Stimmung. Tickets sichert man sich am besten im Vorverkauf. An der Abendkasse kosten diese zwölf Euro. Einlass ab 18 Jahren und ab 21 Uhr.

Am 13. März kommen dann zum ersten mal California Affair mit ihrer RHCP-Tribute Show in die Scheuer. Am 14. März ist Marleys Ghost in Wörsdorf zu Gast und zelebriert auf einzigartige Weise das Lebenswerk von Bob Marley.

Alle Infos und Eintrittskarten zu den Veranstaltungen gibt es über www.scheuer.rocks und im lokalen Vorverkauf.

Pfeiffer mit drei „f“ drückt die Schulbank

Nostalgie und Witz: Künstlerhaus43 präsentiert „Die Feuerzangenbowle“ im Palasthotel



Mit der Feuerzangenbowle weckt das Künstlerhaus43 nostalgische Erinnerungen. Foto: Susanne Müller

Wiesbaden (red). Unter dem Motto „Filmklassiker – aber diesmal in Farbe“, wird einer der beliebtesten Stoffe der deutschen Filmgeschichte wieder lebendig. Wenn Literaturpreisträger Dr. Johann Pfeiffer beschließt, noch einmal die Schulbank zu drücken, geraten Lehrerzimmer, Primaner und gute Vorsätze gehörig ins Wanken.

Die Aufführung der „Feuerzangenbowle“ des Theaters Künstlerhaus43 bietet eine turbulente, musikalische Komödie mit historischen Kostümen, Liedern um die Jahrhundertwende – und das Publikum wird kurzerhand selbst wieder zu Primanern.

Der Alterspräsident des exklusiven Wiesbadener Clubs „Ignis Forcipes PUNCH“ lädt ins Palasthotel. Im ehemaligen Herrenzimmer des einst

lich wird aus ihr die Idee geboren, Dr. Johann Pfeiffer wieder zur Schule zu schicken. Denn der scheint das Beste im Leben verpasst zu haben, weil er nur einen Privatdozenten hatte und keine schräg-komischen Lehrerfiguren oder wilde Rabauken als Mitschüler. Ohne Schnauzbar, mit Nickelbrille und Schulranzen geht es los. Mit ihm zusammen wird auch gleich das ganze Publikum eingeschult.

Das Publikum erwartet eine komödiantische Inszenierung mit Live-Musik. Anspruchsvolle Gleichungen auf der Schiefertafel werden gelöst, Gymnastik darf nicht fehlen

und erst recht nicht die Musikstunde. Doch Vorsicht. Niemand ist vor einem Eintrag ins Klassenbuch sicher. Achtung! Bereits zum Einlass wird eine flambierte hochprozentige Feuerzangenbowle ausgeteilt. Wer möchte, erscheint stillet in Frack oder mit Zylinder. Keine Angst, es gibt keine Strafarbeiten.

Aufgeführt wird „Die Feuerzangenbowle“ im Palasthotel am 28. Februar, 27. und 28. März, 9. und 10. April, jeweils um 19.30 Uhr sowie am 12. April, um 19 Uhr.

Weitere Informationen gibt es auf www.kuenstlerhaus43.de oder telefonisch unter 0611-1724596.

BUCHTIPP DER WOCHE

Die Housesitterin



Cecilia arbeitet als Housesitterin. Ihr neuester Auftrag führt sie zu einem Haus auf einer winzigen Ostseeinsel, zur Villa der einflussreichen Familie Walder. Die Villa ist das einzige Gebäude auf der Insel – die perfekte Idylle oder die

perfekte Falle? Cecilia ist nicht zufällig hier. Sie möchte das Wochenende mit ihrem Freund Johannes, dem Sohn der Familie Waldner verbringen. Auch ihre drei besten Freunde sollen über das Wochenende zu Besuch kommen. Eine schöne Zeit unter Freunden oder trägt der Eindruck? Wer hat welche Geheimnisse und wer verfolgt welches Ziel? Kennen sich alle wirklich so genau, wie sie es vorgeben? Ein spannender Thriller mit vielen Wendungen. Immer wenn man glaubt zu wissen, wer welche Rolle spielt, wird man eines Besseren belehrt. Achtung: Buchclub zum Buch am 5. März.

Emily Rudolph
Die Housesitterin
Fischer Scherz, 18 Euro

Empfehlung von



www.buchhandlung-libera.de
Tel. 06128/84420

VERANSTALTUNGEN

Montag, 2. März

■ 11 bis 22 Uhr, **Eislaufen und Eisstockschießen**, Restaurant Heimspiel, Himmelsbornweg 3, Idstein

Dienstag, 3. März

■ 10.30 Uhr, **Infoveranstaltung „modernes Ehrenamt mit welcome“** im Familienzentrum Müze, Scheidertalstraße 27, Taunusstein

■ 11 bis 22 Uhr, **Eislaufen und Eisstockschießen**, Restaurant Heimspiel, Himmelsbornweg 3, Idstein

■ 20 Uhr, **Vpt - das Vollplayback Theater interpretiert Die Drei ??? und der Fluch des Rubins** in der Halle, Schlachthof, Murnastraße 1, Wiesbaden

Mittwoch, 4. März

■ 8 bis 13 Uhr, **Idsteiner Wochenmarkt**, Löhlerplatz, Idstein

■ 11 bis 22 Uhr, **Eislaufen und Eisstockschießen**, Restaurant Heimspiel, Himmelsbornweg 3, Idstein

■ 20 Uhr, **„Biedermann und die Brandstifter“**, Schauspiel von Max Frisch, Regie: Harald Demmer, Stadthalle Idstein, Löhlerplatz 15, Idstein

Donnerstag, 5. März

■ 8 bis 13 Uhr, **Wochenmarkt**, Schmidtbergplatz, Bad Schwalbach

■ 14 bis 18 Uhr, **Wochenmarkt**, Dr. Peter-Nikolaus-

Platz, Taunusstein-Hahn

■ 14.30 Uhr, **WIR-Café: Die „Umweltpaten-Idstein“ stellen sich vor**, Haus der Begegnung, Schulgasse 7, Idstein

■ 19.30 Uhr, **Die Physikanten: Markus Webers Solo-Programm „Ich hab da mal was vorbereitet“**, Theater im Pariser Hof, Spiegelgasse 9, Wiesbaden

■ 19.30 Uhr, **„Match me if you can“**, Dating-App-Komödie, Theater kuenstlerhaus43 im Palasthotel, Am Kochbrunnenplatz 1, Wiesbaden

■ 20 Uhr, **„Dead Pioneers, Bad Assumption“**, Punk-Rock-Konzert im Kesselhaus, Schlachthof, Murnastraße 1, Wiesbaden

■ 20 Uhr, **Matthias Jung: „Chill mal. Am Ende der Geduld ist noch viel Pubertät übrig“**, Infotainment im thalhaus Theater, Nerotal 18, Wiesbaden

Freitag, 6. März

■ 14 Uhr, **„Café Alte Post“ in der Tagesstruktur „Am Hopfengarten“**, Bleidenstadt, Aarstraße 44, Taunusstein

■ 17 Uhr, **„Frauen, Macht und Fairer Handel“ mit Christine Feiler**, Weltladen, Schulze-Delitzschstraße 10, Idstein

■ 19 Uhr, **Strickkaffee und Spieleabende im Kulturbahnhof Idstein**, Am Güterbahnhof 2, Idstein

■ 19 Uhr, **„The Mountain King, RYR, Kaputh“**, Kreativfabrik, Murnastraße 2, Wiesbaden

■ 19.30 Uhr, **Marc Gettmann: „Zauberkunst und Mentalmagie“**, Kurhaus, Am Kurpark 3, Bad Schwalbach

■ 19.30 Uhr, **„Novembargesicht – 2 Takte im Taunus“**, lyrisches Kammerstück im Salon-Theater,

Zur Schillereiche 9, Taunusstein-Hambach

■ 19.30 Uhr, **„Italgreto – Lieder, Worte, Leidenschaft!“**, Theater kuenstlerhaus43 im Palasthotel, Am Kochbrunnenplatz 1, Wiesbaden

■ 19.30 Uhr, **Laura Braun: „Vom Weg ab“**, Konzerthof, Theater im Pariser Hof, Spiegelgasse 9, Wiesbaden

■ 20 Uhr, **„Frauenhochsaison“**, Komödie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden

■ 20 Uhr, **Sigrid Siewior, Stephan Tacke-Unterberg: „Runter zum Fluss“**, Komödie von Frank Pinkus, Akzent-Theater, Rheinstraße 60, Wiesbaden

■ 20 Uhr, **Mike & Aydin: „Nord-Süd-Gefühle“**, Kabarett im thalhaus Theater, Nerotal 18, Wiesbaden

■ 21 Uhr, **„Bitter End“**, Party im Kesselhaus, Schlachthof, Murnastraße 1, Wiesbaden

■ 22.30 Uhr, **„Danse Gehen“**, Scheuer Wörsdorf, Wallbacher Straße 2, Idstein-Wörsdorf

Samstag, 7. März

■ 8 bis 13 Uhr, **Wochenmarkt**, Schmidtbergplatz, Bad Schwalbach

■ 8 bis 13 Uhr, **Idsteiner Wochenmarkt**, Löhlerplatz, Idstein

■ 10 bis 12 Uhr, **Sammelpaziergang der Umweltpaten Idstein ab Stolzweisenpark**, Idstein

■ 11 Uhr, **Galli-Mitspieltheater zu Gast im Familienzentrum Müze**, Scheidertalstraße 27, Taunusstein

■ 11 Uhr, **„Rapunzel“**, Märchentheater für die ganze Familie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden

■ 12 Uhr, **Rundgang durch das Schloss**, Treffpunkt Schlossrücke, Idstein

■ 13 Uhr, **Spielzeug- und Kleiderbörse der Bürgerstiftung**, Sport und Jugendzentrum Taunusstein

■ 14 Uhr, **„Club Loyal“**, House-, Elektro-Dayparty in der Box, Schlachthof, Murnastraße 1, Wiesbaden

■ 16 Uhr, **„König Drosselbart“**, Märchentheater für die ganze Familie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden

■ 19.30 Uhr, **„Vorzimmergeschichten“**, Schauspiel und Liederabend mit Irina Margarethe Ries und Christian Keul im Salon-Theater, Zur Schillereiche 9, Taunusstein-Hambach

■ 19.30 Uhr, **„Italgreto – Lieder, Worte, Leidenschaft!“**, Theater kuenstlerhaus43 im Palasthotel, Am Kochbrunnenplatz 1, Wiesbaden

■ 19.30 Uhr, **Nils Heinrich: „Brückentage in Übergangsjacke“**, Theater im Pariser Hof, Spiegelgasse 9, Wiesbaden

■ 20 Uhr, **Shirley Holmes: Stromgitarrenelektrotranz-Konzert**, ab 23 Uhr, „Ohne viel TamTam“ in der Kreativfabrik, Murnastraße 1, Wiesbaden

■ 20 Uhr, **Sigrid Siewior, Stephan Tacke-Unterberg: „Runter zum Fluss“**, Komödie von Frank Pinkus, Akzent-Theater, Rheinstraße 60, Wiesbaden

■ 20 Uhr, **„Wart' auf mich! Eine höllisch heiße Liebesprüfung“**, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden

■ 20 Uhr, **Schlöngonges: „Themaverfehlung!“**, Stand-up-Comedy im thalhaus Theater, Nerotal 18, Wiesbaden

■ 20 Uhr, **Tino Bomelino: „Wegen Apokalypse vorverlegt“**, Stand-up-Comedy, Studio ZR6, Ziefernring 6, Wiesbaden

■ 21 Uhr, **„Neon Club - 80er, 90er bis heute“ mit DJ Björn Braun**, Scheuer Wörsdorf, Wallbacher Straße 2, Idstein-Wörsdorf

■ 23 Uhr, **„Let's Go Queer!“**, mit Homogen*Floor, LSBT*IQ & Allies Party im Kesselhaus, Schlachthof, Murnastraße 1, Wiesbaden

Sonntag, 8. März

■ 11 Uhr, **„König Drosselbart“**, Märchentheater für die ganze Familie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden

■ 13.30 - 20 Uhr, **„The Stage is (Y)ours – Feministisches Festival zum Internationalen Frauentag 2026“** in der Kreativfabrik, Murnastraße 1, Wiesbaden

■ 15 Uhr, **„Damengesellschaft: Auf Spurensuche nach historischen Frauenfiguren in Idstein“**, Treffpunkt vor der Tourist-Info, König-Adolf-Platz, Idstein

■ 16 Uhr, **„Rapunzel“**, Märchentheater für die ganze Familie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden

■ 17 Uhr, **Hommage an Mascha Kaléko „Ich sitz in einem Haus aus Glas...“**, Alleeaal, Am Alleeaal 1, Bad Schwalbach

■ 17 Uhr, **Gitarrenkonzert von Maximilian Mangold, „Klangzauber aus fünf Jahrhunderten“**, Kur-Stadt-Apothekemuseum, Pestalozzistraße 16a, Bad Schwalbach

■ 19 Uhr, **„Mord in Aussicht“**, Theater kuenstlerhaus43 im Palasthotel, Am Kochbrunnenplatz 1, Wiesbaden

■ 19.30 Uhr, **„Vorzimmergeschichten“**, Schauspiel und Liederabend mit Irina Margarethe Ries und Christian Keul im Salon-Theater, Zur Schillereiche 9, Taunusstein-Hambach

■ 20 Uhr, **„Frauenhochsaison - Special zum Weifrauentag“**, Komödie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden

Genug Vorlaufzeit einplanen

Rechtzeitig vor den Osterferien: Ausweisdokumente prüfen

Taunusstein (red). Die Osterferien stehen vor der Tür. Vor einer geplanten Reise ins Ausland empfiehlt die Stadt Taunusstein ihren Bürgerinnen und Bürgern, frühzeitig die Gültigkeit von Reisepass oder Personalausweis zu überprüfen. So lassen sich unnötige Verzögerungen oder Reisehindernisse vermeiden.

Für die Beantragung eines neuen Ausweisdokumentes ist ein Termin im Bürgerbüro erforderlich. Dieser kann online unter www.taunusstein.de/termin gebucht werden. Ohne Internetzugang ist eine Terminvereinbarung weiterhin telefonisch unter 06128-241-0 möglich. Für die Ausstellung eines neuen Personalausweises sollte eine Bearbeitungszeit von etwa zwei Wochen eingeplant werden, für einen Reisepass bis zu vier Wochen.

Der Kinderreisepass wurde zum 1. Januar 2024 abgeschafft. Bereits ausgestellte Kinderreisepässe behalten bis zum jeweiligen Ablaufdatum ihre Gültigkeit, können jedoch nicht mehr verlängert werden. Für Reisen mit Kindern sollte daher rechtzeitig geprüft werden, ob ein Personalausweis oder ein Reisepass benötigt wird. Das Kind muss bei der Antragstellung persönlich anwesend sein.

Das Passfoto muss den aktuellen biometrischen Vorgaben entsprechen. Das Kind muss eindeutig erkennbar sein. Insbesondere bei Säuglingen und Kleinkindern ist auf eine geeignete Aufnahme zu achten. Hat sich das Aussehen des Kindes deutlich verändert, ist gegebenenfalls



Der Reisepass ist die „Eintrittskarte“ in viele Länder der Erde.

FOTO: STADT TAUNUSSTEIN

ein neues Ausweisdokument erforderlich.

Für die Beantragung eines Ausweisdokumentes werden folgende Unterlagen benötigt: bisheriger Personalausweis oder Reisepass (falls vorhanden); bei Erstbeantragung die Geburtsurkunde; bei Minderjährigen persönliches Erscheinen mit gesetzlicher Vertretung oder bevollmächtigter Begleitperson einschließlich schriftlicher Vollmacht sowie Ausweiskopien zur Unterschriftenprüfung.

Passbilder nur digital

Papierbasierte Passbilder werden nicht mehr angenommen. Im Bürgerbüro Taunusstein steht eine Fotobox zur

Verfügung, in der biometrische Passbilder direkt vor Ort digital erstellt werden können. Die Kosten betragen sechs Euro, unabhängig von der Anzahl der beantragten Dokumente.

Alternativ können digitale Passbilder bei zertifizierten Unternehmen, etwa Fotografen oder Drogeriemärkten, erstellt werden. In diesem Fall erhalten Antragstellende einen QR-Code, der bei der Antragstellung im Bürgerbüro vorgelegt wird. Für Babys und Kleinkinder empfiehlt sich die Anfertigung der Passfotos durch einen professionellen Fotografen, um die Einhaltung der biometrischen Anforderungen sicherzustellen. Für einen Reisepass (ab

24 Jahren) werden satte 70 Euro fällig, unter 24-Jährige zahlen 37,50 Euro. Wer einen Personalausweis benötigt und 24 oder älter ist, muss 46 Euro berappen, Jüngere zahlen 27,60 Euro.

Einreisebestimmungen

Einige Länder, darunter auch Großbritannien, verlangen zusätzlich eine elektronische Einreise genehmigung (ETA). Über die jeweils aktuellen Einreisebestimmungen informiert das Auswärtige Amt unter www.auswaertiges-amt.de. Wer eine Reise plant, sollte daher ausreichend Vorlaufzeit einplanen und die notwendigen Unterlagen rechtzeitig beantragen.

ANZEIGE

Positive Auswirkungen auf das Demenzrisiko untersucht. Neue Studie: Gutes Hörvermögen unterstützt die geistige Fitness.

Wussten Sie, dass gutes Hören mit einem geringeren Demenzrisiko verbunden ist? Neueste Studien zeigen, dass bei älteren Erwachsenen eine Verbesserung des Hörvermögens einen positiven Einfluss auf die geistige Fitness haben kann.^{2,3}



Julia Marschallek, Hörakustikmeisterin

„Viele Menschen unterschätzen die Auswirkungen eines Hörverlusts und halten ihn für ein reines Problem des Gehörs“, erklärt Julia Marschallek, Hörakustikmeisterin bei GEERS. Doch die Anstrengung, vollständige Informationen zu verarbeiten, kann das Gehirn ermüden und stressen.⁴ So fand eine Studie aus Dänemark heraus, dass Menschen mit unbehandeltem Hörverlust ein erhöhtes Demenzrisiko haben.¹

Hörvermögen regelmäßig testen.

In diesem Zusammenhang möchten wir von GEERS Sie einladen, Ihr Hörvermögen testen zu lassen. Der Test ist kostenlos und unverbindlich, dauert nur 15 Minuten und erfordert keine Überweisung des Hausarztes. Im Rahmen einer bundesweiten Aktion zur Vorsorge bietet GEERS diesen Test auch in Ihrer Nähe ohne vorherige Terminvereinbarung an. Nutzen Sie die Gelegenheit, um Ihre geistige Fitness zu unterstützen!

Hörgeräte können helfen.

Hörgeräte können bei frühzeitiger Anwendung den Hörverlust ausgleichen und somit die geistige Belastung reduzieren. Sie ermöglichen es dem Gehirn, Klänge und Gespräche besser zu verarbeiten, was die geistige Fitness unterstützen kann.^{2,3}

Weitere Informationen erhalten Sie online auf geers.de/hoertest oder telefonisch über unsere gebührenfreie Service-Hotline 0800 724 000 222.

Besuchen Sie uns in einem Fachgeschäft in Ihrer Nähe:

Aarstraße 96,
65232 Taunusstein,
Tel.: 06128 44609

Oder vereinbaren Sie bequem Ihren Wunsch-Termin online auf geers.de/ termin:



GEERS

Diese GEERS Fachgeschäfte werden betrieben von der Sonova Retail Deutschland GmbH, Otto-Hahn-Straße 35, 44227 Dortmund

Code für Fachgeschäft



¹ Cantuaria, et al. (2024). Hearing loss, hearing aid use, and risk of dementia in older adults. *JAMA Otolaryngology–Head & Neck Surgery*, 150(2), 157-164. ² Sarant et al. (2024). ENHANCE: a comparative prospective longitudinal study of cognitive outcomes after 3 years of hearing aid use in older adults. *Frontiers in Aging Neuroscience*, 15, 1302185. <https://audiology-blog.phonakpro.com/results-of-the-enhance-study-after-3-years-of-hearing-aid-use/> ³ Lin, et al. (2023). Hearing intervention versus health education control to reduce cognitive decline in older adults with hearing loss in the USA (ACHIEVE): a multicentre, randomised controlled trial. *The Lancet*, 402(10404), 786-797. <https://www.achievestudy.org/> ⁴ World Health Organization. (2021). World report on hearing. Geneva: World Health Organization. Retrieved March 8th, 2021. <https://www.who.int/publications/i/item/world-report-on-hearing>

Teilnehmen an Jugendsammelwoche

Bis 8. März Ausweise und Unterlagen bei Jugendpflege beantragen

Idstein (red). Tausende Menschen engagieren sich in Hessen in Jugendverbänden mit dem Ziel, Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung anzubieten. Gerade in Zeiten knapper öffentlicher Kassen bleiben auch Projekte der Kinder- und Jugendarbeit von Kürzungen nicht verschont.

Durch die Einnahmen der Jugendsammelwoche, die in diesem Jahr vom 14. März bis zum 2. April stattfindet, sor-

gen die jungen Aktiven daher auch für eine Sicherstellung der Zukunft ihrer Angebote. Die sammelnden Gruppen erhalten 70 Prozent der gesammelten Gelder. Die restlichen 30 Prozent gehen an den Hessischen Jugendring zur Kostendeckung der Sammelaktion und zur Durchführung von Projekten der Kinder- und Jugendarbeit in Hessen.

Sammelberechtigt sind in Idstein alle Sportvereine mit Jugendarbeit, die katholischen

und evangelischen Kirchen, die Adventjugend, die Pfadfinder, das DRK, das THW, der ASB, die AWO, die Jugendfeuerwehren sowie das JUJ und die Jugendclubs in den Stadtteilen.

Die in Idstein teilnehmenden Organisationen können bei der Jugendpflege der Stadt per E-Mail an jugendarbeit@idstein.de bis spätestens 8. März die Sammelunterlagen beantragen, die ab dem 10. März zusammen mit der Zuteilung

des Sammelgebiets beim Amt für Soziales, Jugend und Sport, Am Hexenturm 10, abgeholt werden können. Die Jugendpflege benötigt zur Ausstellung der Sammelausweise vorab per E-Mail die Namen der Sammelnden mit Wohnort und Geburtsdatum. Weitere Infos zur Jugendsammelwoche gibt es unter www.jugendsammelwoche-hessen.de oder telefonisch unter 06126-78-321 bei der Idsteiner Jugendpflege.

Virtueller Wärmebildspaziergang

Experte gibt Tipps zur energetischen Sanierung im Klimaquartier Bleidenstadt Süd

Taunusstein-Bleidenstadt (red). Wo geht Wärme an Gebäuden verloren – und welche Möglichkeiten gibt es, den Energieverbrauch zu senken? Mit diesen Fragen befassten sich rund 40 Bürgerinnen und Bürger Anfang Februar bei einer Veranstaltung im Klimaquartier Bleidenstadt Süd. Ein virtueller Wärmebildspaziergang machte typische Schwachstellen sichtbar und zeigte auf, welche Ansätze für eine energetische Sanierung in Betracht kommen.

Nach einleitenden Worten durch Bürgermeister Joachim Reimann erläuterte ein ortssansässiger Energieberater die Grundlagen der Thermografie. Er erklärte, wie Wärmebilder entstehen, welche Informationen sie liefern und welche Rückschlüsse sich daraus für Wohngebäude ziehen lassen. Im anschließenden virtuellen Wärmebildspaziergang arbeiteten die Teilnehmenden mit anonymisierten Wärmebildern aus dem Arbeitsalltag des Energieberaters. Gemeinsam analysierten sie, an welchen Stellen Gebäude Wärme verlieren, wie die Aufnahmen fachgerecht zu interpretieren sind und welche Maßnahmen



Infoveranstaltung zum Wärmebildspaziergang im Klimaquartier Bleidenstadt Süd: Bürgermeister Joachim Reimann hält einleitende Worte.

FOTO: STADT TAUNUSSTEIN

sich daraus ableiten lassen. Im Nachgang wurden Wärmebilder aus dem Quartier selbst erstellt.

Die Veranstaltung vermittelte praxisnahe Einblicke in typische Energieverluste und machte deutlich, welche Handlungsmöglichkeiten Eigentümerinnen und Eigentümer haben. Das Klimaquartier Bleidenstadt Süd leistet damit einen Beitrag zur Information und Sensibilisierung im Bereich energetischer Sanierung.

Das Klimaquartier Bleidenstadt Süd ist ein städtebaulicher-energetisches Projekt der Stadt Taunusstein. Ziel ist es, konkrete Maßnahmen für Klimaschutz und Klimaanpassung im Quartier zu entwickeln und umzusetzen. Dabei bezieht die Stadt private Haushalte, den öffentlichen Raum und die Verwaltung ein, um ganzheitliche Lösungen zu erarbeiten.

Das Projekt ist Teil des Förderprogramms „Klimaquartiere“ des Hessischen Umweltmi-

nisteriums und der LandesenergieAgentur Hessen (LEA). Das Programm unterstützt Kommunen dabei, bestehende Wohngebiete nachhaltig weiterzuentwickeln.

Zum Auftakt des Projekts fand im September vergangenen Jahres eine Bürgerveranstaltung statt, bei der mehr als 70 Ideen und Anregungen gesammelt wurden. Sie bilden die Grundlage für die weiteren Schritte im Quartier.

Mehr unter www.taunusstein.de/klimaquartier.

IMPRESSUM

Die LZ am Sonntag erscheint wöchentlich im Untertaunus.

Verlag

VRM Medien-Service GmbH
Wagemannstraße 32-36
65183 Wiesbaden
Telefon: 0611-355 3123
E-Mail: lz@vrm.de
(zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

HRB Wiesbaden 6607

Geschäftsführer

Joachim Liebler

Anzeigenannahme

Telefon 0611-355 3123

Anzeigen

Melanie von Hehl (verantwortlich)

Redaktion

Claudia Schmidt (verantwortlich)

Inhaber und Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter der VRM Medien-Service GmbH: VRM GmbH & Co. KG (100%), Mainz.

Geschäftsführer der VRM Medien-Service GmbH: Joachim Liebler
Gesellschafter der VRM GmbH & Co. KG: phG VRM Verwaltungs-GmbH, Kommanditistin VRM Holding GmbH & Co. KG (100%)

Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform.

Soweit für vom Verlag gestaltete Texte und Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig.

Mit Menschen.

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

INFOBOX

Bitte beachten Sie die neuen Kontaktdaten:

E-Mail: lz@vrm.de

Telefon: 0611-3553123

Zustellreklamationen:

<https://vrm-wochenblaetter.de/kontakt>

Mail: qs-logistik@vrm.de

Mo.-Fr.: 07:00 – 18:00 Uhr

Sa.: 07:00 – 12:00 Uhr

Anzeigenannahme:

Mittwoch, 13 Uhr

Annahme Traueranzeigen:

Donnerstag, 11 Uhr



Helfen macht GLÜCKLICH!

„Was gibt es Wertvolleres in dieser Welt, als Kindern Freude und Geborgenheit zu schenken.“

Jessica Schwarz
Botschafterin der Stiftung Kinderzukunft

Commerzbank Hanau
IBAN: DE79 5064 0015 0222 2222 00

www.kinderzukunft.de




IMPRESSUM

Die LZ am Sonntag erscheint wöchentlich im Untertaunus.

Verlag
VRM Medien-Service GmbH
Wagemannstraße 32-36
65183 Wiesbaden
Telefon: 0611-355 3123
E-Mail: lz@vrm.de
(zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

HRB Wiesbaden 6607

Geschäftsführer
Joachim Liebler

Anzeigenannahme
Telefon 0611-355 3123

Anzeigen
Melanie von Hehl (verantwortlich)

Redaktion
Claudia Schmidt (verantwortlich)

Inhaber und Beteiligungsverhältnisse:
Gesellschafter der VRM Medien-Service GmbH: VRM GmbH & Co. KG (100%), Mainz.

Geschäftsführer der VRM Medien-Service GmbH: Joachim Liebler
Gesellschafter der VRM GmbH & Co. KG: phG VRM Verwaltungs-GmbH, Kommanditistin VRM Holding GmbH & Co. KG (100%)

Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform.

Soweit für vom Verlag gestaltete Texte und Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig.

Mit Menschen.

misereor

GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Lehrstück ohne Lehre

Biedermann und die Brandstifter am 4. März in der Stadthalle



Szene aus dem Theaterstück „Biedermann und die Brandstifter“.

FOTO: TOBIAS METZ

Idstein (red). Max Frischs 1958 uraufgeführtes Drama „Biedermann und die Brandstifter“ erzählt die Geschichte des Bürgers Gottlieb Biedermann, der die Brandstifter in sein Haus einlädt, um von ihnen verschont zu werden. Der Theaterklassiker, eines der erfolgreichsten deutschen Bühnenwerke überhaupt, ist am Mittwoch, 4. März, um 20 Uhr in der Idsteiner Stadthalle zu sehen.

Herr Biedermann, gespielt von Peter Bause, ist ein Virtuose der Vertrauensseligkeit. Obwohl die Gefahr durch viele Brände in der Stadt offensichtlich ist, ignoriert er sie und spielt sogar bewusst mit dem Feuer, als er die Brand-

stifter bei sich aufnimmt. Als allgemeingültiges Beispiel sowohl für die, die sich lieber heraushalten, bis sich die Fakten so zugespitzt haben, dass sie nicht mehr aufzuhalten sind, als auch für die weltweit agierenden, Lunte legenden Brandstifter, die von Anfang an deutlich machen, dass sie einen Flächenbrand vorbereiten, hat Max Frisch dem Stück den beunruhigenden wie warnenden Untertitel „Ein Lehrstück ohne Lehre“ gegeben.

Der schon zuvor als Romanautor bekannte Max Frisch wurde mit der Uraufführung des Stücks 1958 auch als Bühnenautor berühmt. Er entlarvt präzise eine Geisteshaltung, die der Technik des Totalitären

zum Erfolg verhilft. Das „Lehrstück ohne Lehre“ ist eine politische Parabel, die ihre kritische Kraft nicht aus der Enttarnung der Lüge bezieht, sondern aus der Inszenierung der biedermännischen Wehrlosigkeit gegenüber Verbrechen, die von Anfang an sagen, was sie wirklich wollen.

Karten für das Stück gibt es im Optik-Studio Noé oder über ticket-regional.de. Einlass ist um 19 Uhr, dann öffnet auch die Abendkasse. Neben Restkarten ist auch das Jugendticket erhältlich, dass mit einem Einheitspreis von 10 Euro auf allen verbliebenen Plätzen ein spezielles Angebot für junge Menschen bis 24 Jahre ist.

Brutsaison der Vögel beginnt im März

NABU Hessen: Bei Gartenarbeit nur Pflegeschnitt des Jahreszuwachses erlaubt

Region (red). Mit den milden Temperaturen der letzten Tage und der zunehmenden Tageslänge beginnen die ersten Bäume, Büsche und Sträucher auszutreiben. Viele Gartenbesitzer fangen an, ihren Garten aufzuräumen und für das Frühjahr vorzubereiten.

Aber auch Vögel beginnen damit, ihre Reviere abzugrenzen, einen Partner zu finden und einen geeigneten Nistplatz zu suchen. Wer jetzt im Garten arbeitet, sollte die gesetzliche Schonzeit beim Pflege- und Rückschnitt von Sträuchern und Hecken beachten, die vom 1. März bis zum 30. September gilt. „In dieser Zeit sind nur noch Form- und Pflegeschnitte erlaubt, die maximal den Zuwachs des laufenden Jahres entfernen“, erklärt NABU-Landesvorsitzen-

der Maik Sommerhage. Bei allen Pflegemaßnahmen müsse besondere Rücksicht auf brütende Vögel genommen werden. „Ein brütender Vogel darf durch die Heckenpflege nicht gestört werden“, so Sommerhage. Im Zweifelsfall gelte es, um ein Vogelnest in der Hecke herumzuschneiden.

Hecken in Ruhe lassen

Da ein vogelfreundlicher Heckenschnitt nur schwer umzusetzen ist, appelliert der NABU Hessen an Gartenfreunde und Gartenbauunternehmen, Pflegeschnitte generell nicht in der Hauptbrutzeit der Vögel von Anfang März bis Ende Juni durchzuführen.

„In diesem Zeitraum bieten Gebüsche einen optimalen Unterschlupf für Vögel, Säuge-

tiere und Amphibien. Die Tiere ziehen dort ihren Nachwuchs groß, finden darin eine gute Versteckmöglichkeit und ziehen sich im frischen Grün auch mal zum Schlafen zurück“, erläutert Sommerhage.

Haufen nicht umschichten

Der NABU bittet auch darum, aufgeschichtete Reisighaufen aus abgesägtem Holz und Ästen liegen zu lassen. In den Asthaufen haben vielleicht erste Vögel mit dem Nestbau begonnen oder Igel und andere Säugetiere einen Unterschlupf gefunden. Wahre Wunder wirken zudem kleine wilde Ecken im Garten, die weitere Tiere anlocken.

„Ungenutzte und unbehandelte Naturecken mit speziellen Lebensräumen wie Reisigh-

haufen, aber auch Laub- und Steinhaufen, Trockenmauern, Schmetterlingswiesen und offene Lehmstellen bieten vielen Tierarten Nahrung und Unterschlupf“, so Sommerhage. Zu empfehlen ist, verblühte Stängel von Wildpflanzen wie Königskerze, Distel oder Wilder Karde stehen zu lassen, bis es dauerhaft zweistellige Temperaturen gibt. In den Stängeln überwintern viele Insekten als Ei oder Puppe, die dann bei wärmeren Temperaturen aus schlüpfen.

Es lohnt sich auch, jetzt noch Nistkästen und Nisthilfen für Vögel, Fledermäuse, Hummeln und Ohrwürmer aufzuhängen. Ein naturnah gestalteter Garten erfreut nicht nur das Herz, er ist auch ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt.

Stärke des Vereinssports sichtbar machen

Landessportbund Hessen ruft zur Teilnahme am 4. bundesweiten Trikottag auf

Region (red). Am Mittwoch, 13. Mai findet der vierte bundesweite Trikottag statt. Der Aktionstag wurde vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) initiiert und macht prominent auf die gesellschaftliche Bedeutung des organisierten Sports aufmerksam. Auch in Hessen stößt der Trikottag Jahr für Jahr auf große Resonanz: Der Landessportbund Hessen (lsb h) ruft deshalb gemeinsam mit seinen Sportkreisen und Verbänden erneut zur Teilnahme auf.

Mit rund 2,27 Millionen Mitgliedern in mehr als 7400 Ver-

einen zählt Hessen zu den sportlich aktivsten Bundesländern. Am Trikottag sind alle Vereinsmitglieder eingeladen, ihr Trikot, Vereins-Shirt oder Sportoutfit im Alltag zu tragen – ob auf dem Weg zur Arbeit, in der Schule, an der Hochschule oder beim Einkaufen. Ziel ist es, die Vielfalt und Stärke des Vereinssports sichtbar zu machen und ein gemeinsames Zeichen für Engagement, Zusammenhalt und Ehrenamt zu setzen.

Begleitet wird die Aktion auch in den sozialen Medien. Unter dem Hashtag #Trikottag

können Teilnehmende ihre Beiträge teilen und so die Reichweite des Aktionstags erhöhen. In den vergangenen Jahren sorgten bundesweit bereits tausende Posts für große Aufmerksamkeit und machten deutlich, wie fest der Vereinssport in der Gesellschaft verankert ist.

Juliane Kuhlmann, Präsidentin des lsb h, erklärt: „Der Trikottag ist ein starkes, sichtbares Bekenntnis zu unseren Vereinen. In Hessen engagieren sich täglich hunderttausende Menschen ehrenamtlich, um Sport, Gemeinschaft und Zusammenhalt möglich zu ma-

chen. Wenn wir an diesem Tag unsere Vereinsfarben im Alltag tragen, zeigen wir, dass Sport weit mehr ist als Bewegung – er ist ein unverzichtbarer Teil unseres gesellschaftlichen Lebens.“

Der Trikottag als gemeinsame Aktion wurde 2023 vom DOSB mit seinen Mitgliedsorganisationen ins Leben gerufen und hat sich seitdem als bundesweiter Aktionstag etabliert. Er richtet sich nicht nur an Sportvereine, sondern auch an Schulen, Unternehmen, Institutionen und öffentliche Einrichtungen.

TRAUERANZEIGEN



Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war, ist nicht mehr.
Er fehlt uns. - Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,
die uns niemand nehmen kann.

Helmut Schneider

* 28. April 1930 † 11. Februar 2026

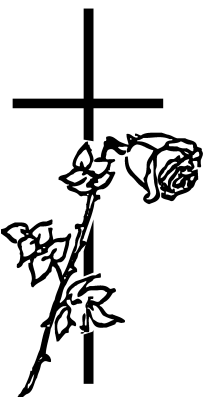
In liebevoller Erinnerung

Walter und Bettina
Ursula und Volker
Oliver

alle Enkel und Urenkel

Die Beisetzung fand im Familienkreis statt.

Ursula Hofmann c/o Herberge der Trauer, Aarstraße 22, 65232 Taunusstein



Müh´ und Arbeit war ihr Leben.
Ruhe hat dir Gott gegeben.

Eva Haas geb. Kretz

* 11. Mai 1929 † 13. Februar 2026

In stiller Trauer

Roland Haas
Peter und Marcel Haas

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Altensteiner Straße 26, 65232 Taunusstein

Herberge der Trauer
Bestattungshaus
Rainer Tauber

Wir gestalten die Gedenkfeier und das Erinnerungskaffee ganz individuell.



06128 - 45123

Taunusstein-Bleidenstadt

Aarstraße 22

Ein schwerer Weg - wir begleiten Sie.

www.bestattungshaus-tauber.de

kontakt@bestattungshaus-tauber.de

"Deine Hände haben gegeben,
dein Herz hat geliebt -
nun ruht es still."

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen und
mit Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer lieben Mama, Schwiegermutter und Oma

Lieselotte Maul

geb. Leidenbach

* 25. Oktober 1944 † 16. Februar 2026

Monika, Mirko und Alina
Daniela und Maximilian

Die Urnentrauerfeier findet im engsten Kreis statt.

Familie Maul c/o Herberge der Trauer,
Aarstraße 22, 65232 Taunusstein

Grabmale Conrad & Sohn

Steinmetz- u. Bildhauer-Meisterbetrieb

Werkstätte für individuelle Grabmal-Kunst

65321 Heidenrod-Huppert · Talstraße 10

Telefon 061 20 / 8097 · Telefax 74 18

E-Mail: GrabmaleConrad@aol.com



Du siehst den Garten nicht mehr grünen, in dem du einst so
froh geschaffst.
Siehst deine Blumen nicht mehr blühen, weil dir der Tod nahm
deine Kraft.
Was du aus Liebe uns gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein.
Was wir an dir verloren haben, dass wissen nicht nur wir allein.



**Karl-Heinz
Dorn**

* 24.01.1944 † 17.02.2026

Wir vermissen Dich!

In Liebe, Deine Familie:
Katja, Michael und Frank
Dirk, Justin, Kim und Lucy

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 6. März 2026, um
11 Uhr, auf dem Friedhof in Taunusstein-Niederlibbach statt.

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Sebastian Schneiderle

† 24. Januar 2026

Besonderer Dank gilt dem Pflegeteam des Seniorenheims "Haus am Silberberg" in Wallbach,
Frau Pfarrerin Manuela König für die würdige Trauerfeier und dem Bestattungsinstitut Wortmann für die hilfreiche Unterstützung.

Im Namen aller Angehörigen
Ursula Zingel und Harald Schneiderle

Taunusstein, im Februar 2026

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, mit uns Abschied nahmen und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Heinz Rothenbacher

* 16.09.1947 † 30.01.2026



In Liebe
Gerda Rothenbacher
Jens Rothenbacher mit Familie

Strinz-Margarethä, im Februar 2026

Und immer sind Spuren Deines Lebens da.
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle.
Sie werden uns immer an Dich erinnern.

Nach einem erfüllten Leben gab sie ihr Leben in die Hände des
Schöpfers zurück:

Ingrid Grünberg

geb. Voss

* 18.10.1935 † 29.01.2026

In stiller Trauer:
Deine Svenja
im Namen aller Familienangehörigen



Auf Wunsch der Verstorbenen fand die Beisetzung im engsten
Familienkreis statt.

Erstkommunionkinder backen fürs Hospiz Zu Hause leben - liebevoll gepflegt

Muffins und Waffeln bringen dem Hospizbau 1 500 Euro

Idstein (red). Dorothea Ahlers, Vorstandsvorsitzende der Hospizstiftung Idsteiner Land, strahlt über beide Wangen, als ihr Diego, Isabella, Konrad und Maya einen symbolischen Spendscheck in Muffinform in Höhe von 1500 Euro für die Arbeit der Stiftung überreichen.

Die Mädchen und Jungen stehen stellvertretend für alle Erstkommunionkinder der Katholischen Pfarrei St. Martin Idsteiner Land, die an der Aktion „Erstkommunionkinder backen fürs Hospiz“ teilgenommen haben. Am 8. Februar stellten sich die Kinder der Kirchengemeinden vor und verteilten im Anschluss an den Gottesdienst in Idstein liebevoll einzeln verpackte Muffins und in Niedernhausen mit Hilfe des Ortsausschusses Maria Königin Waffeln. „Die von den Kindern und



Die Erstkommunionkinder Maya, Diego, Konrad und Isabella (v.r.) überreichen Dorothea Ahlers (l.) den großen Spendenmuffin.

FOTO: CARMEN HENSEL-MOSCHEROSCH

ihren Eltern gebackenen Muffins bzw. Waffeln behalten die Familien nicht für sich, sondern sie teilen sie mit anderen. Sie setzen sich damit für Menschen ein, die sie gar nicht kennen –

für Menschen, die schwer krank sind oder durch ihr hohes Alter am Ende ihres Lebens stehen“, erläutert Tatjana Schneider, Pastoralreferentin der Pfarrei und Initiatorin der Aktion. Begeistert

erzählt Maya, wie viel Spaß sie hatte, die Verpackungstüten für die Muffins zu bemalen und wie schön es sei, anderen Menschen mit leckeren Muffins eine Freude zu machen und zu helfen. Isabella erklärt, dass sie mitgemacht habe, weil sie es nicht so schön finde, wenn Menschen im Leiden sterben. Es sei gut, dass es im Notfall ein Hospiz gebe. Ahlers ist vom Engagement der Kinder überwältigt: „Wir brauchen für den Hospizbau viele Hände, um etwas Großes zu schaffen, aber wir benötigen auch sehr viel Geld, von daher sind wir total dankbar, dass es Kinder gibt, die Zuhause Muffins backen, verzieren, einpacken und Waffeln zubereiten. Ich freue mich riesig, dass die Kinder sich engagiert haben, denn für uns ist jeder Euro wichtig.“

Taunusstein (red). Ein kostenloser Informationsabend für Pflegebedürftige, Angehörige und Interessierte findet am Montag, 2. März, um 18 Uhr im Familienzentrum MüZe statt. Viele Menschen wünschen sich, auch im Alter oder bei Pflegebedürftigkeit in den eigenen vier Wänden leben zu können. Wie lässt sich das or-

ganisieren? Welche Unterstützung gibt es – und wie stellt man einen Antrag auf Pflegegrad? Fachleute aus der Pflegeberatung, einem Betreuungsdienst, einem ambulanten Pflegedienst sowie einer 24-Stunden-Betreuung informieren über die vielfältigen Möglichkeiten, eine liebevolle und professionelle Pflege im eige-

nen Zuhause zu gestalten – als Alternative zum Pflegeheim. Im Anschluss ist Gelegenheit, individuelle Fragen zu stellen und sich mit den Expertinnen und Experten auszutauschen. Anmeldung und Kontakt: VITA Fonfara, Nadine Hillebrecht, Telefon 0155 - 605 89 493 oder per E-Mail an nadine.hillebrecht@vita-fonfara.de.

Was bei Cybermobbing zu tun ist

Mittwochs Mittendrin hat Weißen Ring zu Gast

Bad Schwalbach (red). Die Vertreterin der Frauen des VdK-Kreisverbands Untertaunus lädt am Mittwoch, 4. März, von 16 bis 18 Uhr zur nächsten Veranstaltung der Reihe „Mittwochs Mittendrin“ ein. Die Veranstaltung findet im Blauen Salon des Allee-Saals in Bad Schwalbach statt. Dieses Mal ist Barbara Weil vom Weißen Ring zu Gast bei „Mittwochs Mittendrin“. Der Weiße Ring ist die größte Hilfsorganisation für Opfer von Kriminalität in Deutsch-

land. Die Referentin wird über ihre Arbeit berichten und sich dem Thema Cybermobbing widmen. Nach dem Vortrag von Barbara Weil gibt es die Möglichkeit, sich auszutauschen. Das Ganze geschieht in lockerer Atmosphäre. Wer mag, hat die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Wer einfach nur zuhören möchte, ist ebenso herzlich willkommen. Jede kann und darf zu Wort kommen, niemand muss etwas sagen. Gegenseitiges Kennenlernen

und Unterhaltung kommen garantiert nicht zu kurz. Die Veranstaltung richtet sich an alle Frauen im VdK-Kreisverband Untertaunus sowie Interessierte und Gäste. Eine Mitgliedschaft im VdK ist nicht Bedingung für die Teilnahme. Der Nachmittag ist kostenfrei. Für einen kleinen Imbiss ist – wie immer – gesorgt. Um Anmeldung bei Anja Beisiegel vom Sozialverband VdK unter Telefon 06124-7261018 oder anja.beisiegel@vdk.de wird gebeten.

Fußballer zurück aus der Winterpause

An diesem Wochenende rollt in den Fußball-Ligen wieder der Ball

Untertaunus (ces). Passend zu den ersten frühlingshaften Temperaturen rollt in den heimischen Fußball-Ligen nun wieder überall das Leder! Vereinzelt starteten einzelne Ligen bereits in den vergangenen Wochen zurück in den Spielbetrieb (die LZ berichtete) – an diesem Wochenende kämpfen die Kicker wieder in allen Ligen um Punkte und Tore.

In der Gruppenliga der Männer empfängt der TSV Bleidenstadt am Sonntag (1. März) um 15 Uhr den TuRa Niederhöchstadt; der SV Niedernhausen möchte parallel der SG Rauenthal/Mar-

tinsthal drei Punkte streitig machen. Darüber hinaus wird der SV Wallrabenstein versuchen, taggleich um 16 Uhr bei VfB Unterliederbach wichtige Auswärtszähler zu sammeln.

In der Kreisoberliga der Männer kämpfen die SG Schlangenbad (6. Platz, 26 Punkte) und die SG Laufenselden (7. Platz, 25 Punkte) im Fernduell um die zukünftige Tabellenplatzierung. Die SG Schlangenbad spielt dabei am Sonntag auswärts gegen den FC Waldems, Anpfiff ist um 15 Uhr (Rasenplatz in der Industriestraße in Waldems). Die SG Laufensel-

den begrüßt parallel die SG Bad Schwalbach/Langenseifen aus der Kurstadt, Austragungsort der Partie ist der Kunstrasenplatz (Wiesbadebener Straße/L3455 zwischen Laufenselden und Huppert) in Heidenrod.

Spannung verspricht auch die Partie des TUS Kemel gegen den SV Presberg in der Männer-Kreisliga A: Der TUS Kemel überwinterte mit einem Zählerstand von 29 Punkten auf dem vierten Tabellenplatz und hat dabei direkten Anschluss an die SG Rauenthal/Martinsthal II (3. Platz, 30 Punkte) und den SV NeuhoF (2. Platz, eben-

falls 30 Punkte). Mit einem Sieg gegen den SV Presberg könnte die Mannschaft unter Coach Andreas Peiter an den beiden Konkurrenten vorbeiziehen und sich auf dem zweiten Platz festsetzen. Das Hinspiel der laufenden Saison gegen den SV Presberg konnte der TUS Kemel souverän für sich entscheiden, beim 5:0-Sieg am 17. August trafen R. Römer (vier Tore) und L. Schönberger (ein Tor). Anpfiff ist am Sonntag (1. März), um 15 Uhr auf dem Hartplatz in der Blumenstraße in Rüdenheim, geleitet wird das Match von Schiedsrichter Anas Abalgouch.

Zuschuss für EMIL läuft aus

Ab März müssen Komfortzuschlag und Arbeitspreis gezahlt werden

Idstein (red). Der bisher gewährte Zuschuss für den On-Demand-Service EMIL in Idstein läuft zum 28. Februar aus. Damit endet die Regelung, nach der seit 2025 weder ein Komfortzuschlag noch ein Arbeitspreis pro gefahrenem Kilometer erhoben wurde. Im vergangenen Jahr wurde für die Nutzung des EMIL ledig-

lich der Grundpreis von 1,50 Euro berechnet. Fahrgäste mit gültigem ÖPNV-Ticket im Bedingebiet konnten den Service sogar vollständig kostenfrei nutzen. Diese Übergangsregelung war Ergebnis der Haushaltsberatungen in den Ausschüssen der Stadt Idstein sowie des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung zum

Haushaltsplan 2025 Mitte Dezember 2024. Ursprünglich war vorgesehen, den Verzicht auf den Komfortzuschlag bereits zum Jahreswechsel 2026 zu beenden. Mit dem Auslaufen des Zuschusses gelten künftig wieder die regulären Tarifbestandteile gemäß den Vorgaben des Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV).

Deine neue Kaufmannsfamilie in Bad Schwalbach

Wir freuen uns auf deinen Besuch! Deine Familie Stjepic und Team.

KW 10 Gültig vom 02.03. bis 07.03.2026

5 € Willkommens-Rabatt!

Kaufe in der Woche vom 02.03. bis 07.03.2026 in unserem REWE Markt in Bad Schwalbach, Bahnhofstraße 8-10 für mindestens 40 € ein und erhalte durch Einscannen des Coupons an der Kasse 5 € Rabatt.*

2 095414 250576

* Pro Einkauf kann nur ein Coupon eingelöst werden. Nicht mit anderen Coupons kombinierbar. Ausgenommen sind Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Tabakwaren, Telefonkarten, Pfand/Leergut, Tchibo-Non-Food, Treuepunkt-Aktionsartikel, iTunes-Karten, Fotoarbeiten, Kauf von Gutscheinen, Fremdmetzgereien und Geschenkkarten.

Bahnhofstraße 8-10 • 65307 Bad Schwalbach

Für dich geöffnet: Montag – Samstag von 7 bis 22 Uhr

Planen - Bauen - Sanieren



Farben zum Wohlfühlen

Fenster, Türen und Wände im Trend-Ton Mocha Mousse



Der Branton macht selbst Wände im Badezimmer oder der Gästetoilette wohllich – gelungen ist es, wenn er in der Fensterfarbe aufgegriffen wird. FOTO: djd/REHAU.

(djd). Ein Schluck warmer Kakao an einem kühlen Morgen, der Duft frisch gemahlener Kaffeebohnen oder das samtige Aroma von dunkler Schokolade: Der Pantone-Farbtone „Mocha Mousse“ bringt genau diese Gefühle von Wärme, Genuss und Geborgenheit in die Welt der Architektur und des Designs.

Der satte, erdige Branton erinnert an wohlige Genussmomente. Um ihn voll auszukosten, kann man mehrere Farbelemente eines Raumes miteinander kombinieren – etwa die Wand- und Fensterfarben.

Vielseitige Basis für schlichte Eleganz

„Mocha Mousse“ lädt sowohl die Design-Community als auch Farbenthusiasten zu Gesprächen rund um Farben ein und rückt die Zusammenhänge

zwischen Farben und Kultur in den Fokus.

Ihr volles Potenzial entfaltet die trendige Fokusfarbe in einer harmonischen Farbpalette, die vor allem Beige-, Creme-, Taupe- und Brauntöne umfasst. Diese schaffen eine starke, vielseitige Basis, die schlichte Eleganz ausstrahlt und Raum für individuelle Gestaltungsideen lässt.

Matte Optik für Türen und Fenster

Zu „Mocha Mousse“ an der Zimmerwand passt am besten eine extrem matte Oberfläche bei Tür- oder Fensterprofilen. Sandmatten Oberflächenstrukturen in verschiedenen Farben punkten durch die überzeugende Anmutung von pulverbeschichtetem Aluminium. Dank einer speziellen Narbung kann die Oberfläche zudem kratzfest

sein. Eine funktionale Beschichtung zeichnet sich durch eine niedrige Oberflächenspannung aus, was die Reinigung erleichtert.

Ein Mehr an Lebensqualität

Ästhetisch ansprechende Oberflächen ergänzen sowohl moderne Neubauten als auch anspruchsvolle Altbauarbeiten und sind für Fenster, Hebeschiebetüren und Haustüren gleichermaßen geeignet.

Wichtig zu wissen: Die Farbe eines Fensters ist nur einer von mehreren Aspekten. Auch die technischen Möglichkeiten der Fenster und Türen wie Einbruchschutz, Wärmedämmung, Lärmreduzierung und Sichtschutz sind heute sehr vielfältig und sollten bei Neubau oder Sanierung keinesfalls außer Acht gelassen werden.

Packen wir's an!

Perfekt modernisiert, vom WC bis zum Dach

(djd). Im Frühjahr werden mit frischem Schwung Modernisierungsprojekte in Angriff genommen. So helfen neu installierte Beschattungslösungen im kommenden Sommer, einen kühlen Kopf zu bewahren. Wer möchte, kann den Frühjahrscheck auch nutzen, um die Steuerung der Rollläden zu automatisieren und damit seinen persönlichen Wohnkomfort erhöhen.

Möchte man ein Homeoffice einrichten oder benötigt ein zusätzliches Kinderzimmer, verbirgt sich oft wertvoller, bisher ungenutzter Wohnraum unterm Dach. Mit dem Ausbau des Dachgeschosses lassen sich Häuser deutlich aufwerten. Hausbesitzer können zudem von staatlichen Förderpöfen oder von steuerlichen Vorteilen profitieren. Für Planung und Ausführung finden sie professionelle Unterstützung bei den entsprechenden Fachbetrieben.

Wenn der Alltag anstrengend ist, freuen sich viele Men-

schen, zur Ruhe zu kommen. Richtig gut geht das in einem Dampfbad mit integriertem Duschplatz. Hier entspannt man in einem feinen, warmen Nebel, der sich sanft auf die Haut legt. Dezent aromatisierte Luft gibt neue Kraft. In den Genuss eines Dampfbades kann man auch zu Hause kommen: Es lässt sich sogar in bereits fertig eingerichtete Badezimmer einbauen.

Der Gang aufs WC gehört zu den Grundbedürfnissen, dennoch wird der Toilette wenig Beachtung geschenkt. In vielen Bädern führt eine einfache Keramik ein Schattendasein. Aktuell setzen sich vermehrt Dusch-WCs in unseren Badezimmern durch. Diese Intimhygiene mit Wasser ist in asiatischen und arabischen Ländern längst Alltag. Aus guten Gründen: Die Reinigung der modernen Dusch-WCs mit einem sanft perlenden, wohltemperierten Wasserstrahl bringt ein gutes Stück Wellness in jedes WC.



Eine Dampfkabine mit integriertem Duschplatz kann unter die Dachschräge eingepasst werden. FOTO: djd/SCHIEDL BAD + DESIGN GMBH

PaX
FENSTER UND TÜREN

Top-Preise 2026

ab 2.699,- €
inkl. MwSt.
in versch. Modellen

Schön, komfortabel und sicher
Ausgewählte PaX-Haustüren aus Aluminium

schreinerei • me. thomas becker

erlenmeyerstr. 14 | 65232 taunusstein-wehen | tel. 06128/86405 | mobil: 0172/6151122
fax 06128/964605 | info@schreinerei-tbecker.de | www.schreinerei-tbecker.de

FENSTER INSEKTENSCHUTZ MARKISEN

Bücher
SCHLOSSEREI · METALLBAU

- Fenster
- Vordächer
- Reparaturen
- Torantriebe
- Haustüren
- Fenstergitter
- Einzäunungen
- Terrassendächer
- Garagentore
- Geländer
- Insektenschutz
- Feuerschutztüren

Wir fertigen für Sie aus Stahl, Aluminium und Edelstahl

Aarstraße 223 65232 Taunusstein Wehen
Telefon: (0 61 28) 67 60 Telefax: (0 61 28) 6 64 01
E-mail: info@buecher-metallbau.de www.buecher-metallbau.de

EINE OASE ZUM WOHLFÜHLEN
Design, Innovation und Qualität zu fairen Preisen

- Ganzglas-Duschabtrennungen nach Maß
- Glasplatten & Spiegel nach Maß
- Ganzglastüren & -Anlagen
- Exklusive Glasmöbel
- Glaskunst

Besuchen Sie unsere Ausstellung!

Ausgezeichnet mit dem Glaser-Award 2010!

Glaser Schmitt
GmbH & Co. KG

65232 Taunusstein · Erich-Kästner-Str. 3
06128/935406 · glaser-schmitt.de

Stellenangebote: allgemein



Wir suchen für ein Objekt in Geisenheim-Stephanshausen zum nächstmöglichen Zeitpunkt zuverlässiges

Küchenpersonal

Montag-Freitag
9:30 Uhr bis 13:30 Uhr in Teilzeit

prisma Gebäudeservice GmbH
Große Hub 8* 65344 Eltville
Tel: 06123-799811
E-Mail: info@prisma-gruppe.de

VRM Jobs hilft Ihnen bei der Suche nach Ihrem Traumjob!

Von Ausbildungsplatz bis Führungsposition:
Die besten Jobs und Mitarbeiter in der Region finden Sie im Stellenmarkt Ihrer Zeitung und unter vrm-jobs.de.

Jetzt inserieren unter vrm-anna.de oder vrm-jobs.de.

VRM Jobs
www.vrm-jobs.de

Immobilien & Vermietungen

Immobilienangebote: allgemein

Immobilienangebote
Mehrfamilienhaus zum Kauf von Privat gesucht. Tel.: (0163) 3651788

KUNDENGESUCHE Idstein/Taunusstein:

Großes Einfamilienhaus für vorgemerkte Kunden ab 140 m² Wohnfläche und Garten
KP bis 700.000,-

Neuwertige Wohnung mit Balkon und KFZ-Stellplatz für Taunussteiner Investorin
KP bis 400.000,- €

☎ 0611 - 450 771

Hildebrand Immobilien
www.hildebrandimmobilien.de

Mietgesuche: Wohnungen allgemein

Suche für meine Mutter 2 ZKB, evtl. Balkon, bevorzugt in Breithardt. ☎ 0176 20388975

NABU
Werden Sie Insekten-Pate!

NABU.de/insekten-pate
Telefon: 030.284984-1574
E-Mail: paten@NABU.de

Sonstige Dienstleistungen

Ihr Handwerker vor Ort unterstützt Sie bei allen Arbeiten im Innen- und Außenbereich. Tel.: (06126) 5830390

Umzüge mit Fachpersonal
Büchel. Tel.: (06128) 43843
www.unser-umzug.de

Alle Arbeiten in u. am Haus, z.B.
Maler- u. Gartenarbeiten, Tel.: (01575) 9409051

Hobbys & Interessen

Hobbys & Interessen

Info: Kaufe Pelze aller Art, Leder, Abendgarderobe, Silberbesteck, Zinn, Mode-/Goldschmuck, Näh- u. Schreibmasch., Porzellan, Musikinstr., Münzen aller Art, Kriegs-Abzeichen- u. Orden, Vorwerkstaubsauger, Fotoapparate, Ferngläser. Zahle bar und fair, Tel.: 06145 3461386

Motor & Verkehr

Kfz-Markt: allgemein

Ankauf von Gebrauchtwagen + Wohnmobilen, auch mit Motor-, Getriebe- und Unfallschaden. Telefon: (06432) 952997 oder (0175) 4114850

Wohnwagen/Caravaning: Gesuche

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, Tel.: (03944) 36160
www.wm-cw.de Fa.



Mein CARE-Paket für die Zukunft

Wie Ihr Testament Gutes tut.

Bestellen Sie jetzt Ihren kostenfreien Ratgeber:
Ulrike Bachner, 0228 97563-25, bachner@care.de

www.care.de/vererben



Ihr Gutschein für den CARE-Testament-Ratgeber

Schaubilder, Beispiele, ein Muster-Testament und Checklisten helfen Ihnen dabei, Ihren Nachlass so zu gestalten, wie Sie es sich wünschen.



Jetzt einlösen und bestellen

Post:
CARE Deutschland e.V. · Ulrike Bachner
Siemensstr. 17 · 53121 Bonn

Telefon: 0228 97563-25
Fax: 0228 97563-51
E-Mail: bachner@care.de

Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter: care.de/Datenschutz